

## Tremps

A veykher shney hot zikh geleygt iber tol un barg, opgevisht veg un shteg, un getsund in di oyg a blendenish.

S'iz geven a shtik nokhmitog. Baym breytn Olbani-veg iz geshtanen a hoykher, etvos geboygener parshoyn. Geshtanen, vi a farshneyte strashidle, vos men hot fargesn aroptsunemen nokhn zumer. Iz ongefor an oytomobil, hot di strashidle zikh a tsi geton, oyfgehoybn beyde hent un iz geblibn shteyn, vi an oysgeboygener kreyts:

- Nemt mit an oremen yung!

Nit bloyz hot zikh keyner nisht opgeshtelt, nor az men hot im derzen fun der vaytns, aza *vayse greys*, hot men fun umheymlekhkayt vegn zikh shneler farbaygetrogn mit der mashin.

Azoy iz der parshoyn opgeshtanen iber a halbe sho. Der tsekrumter kapelyush, der tsefloygener mantl, di hoyzn - eyn shtik shney. Bloyz arum di tseforene shikh hot der shney zikh geshmoltsn, zikh geklibn arum di fis, vi a shvarts vaserl.

Fun der vaytns hot zikh getrogn a gelekhter. Der parshoyn hot zikh a loz geton mitn Olbani-veg, iz geven zikher, az itst vet men im aroyfnemen. S'gelekhter hot zikh dervaytert, iz tshsvumen. S'iz gevorn shtil, azoy shtil, az s'eygene kol hot geklungen fremd, vi men volt es geviklt in vate.

S'iz ongefor a farmakhter oytomobil. Der parshoyn hot a hoyb geton beyde hent. Der oytomobil hot genumen forn pamelekher. Der ontrayber hot aroysgeshtekt durkhn ofenem fentster a kalt, shtoln ponem, vos hot gehat tsu zogn:

- Vos, s'hot zikh dir farglust mittsuforn? Vest shoyn geyn tsu fus, vest geyn!

Un vi der farshneyter parshoyn hot zikh a boyg geton tsum ontrayber, hot di mashin zikh aza hastikn trog geton, vi zi volt epes mitgerisn funem parshoyn. Er hot fun groys kaas aroysgekaupt fun der keshene a shteyn un im nokhgeschikt inem

## Vagabunden

Weicher Schnee legte sich über Tal und Berg, verwischte Weg und Steg und stach blendend weiß in die Augen.

Es war schon Nachmittag. An der breiten Albany Road stand ein großer, etwas gebückter Mann. Stand da wie eine eingeschneite Vogelscheuche, die man nach dem Sommer draußen vergessen hat. Wenn sich ein Auto näherte, streckte sich die Vogelscheuche aus, hob beide Arme und blieb wie ein krummes Kreuz stehen:

"Nehmt einen armen Kerl mit!"

Nicht nur, daß niemand anhielt - schon, wenn man ihn von weitem sah, diesen *weißen Riesen*, wirkte er so unheimlich, daß die Autofahrer Gas gaben und sogar noch schneller vorbeifuhren.

So stand der Mann schon mehr als eine halbe Stunde. Die verbeulte Mütze, der flatternde Mantel, die Hosen - ein einziger Schneehaufen. Nur rings um die zerrissenen Schuhe schmolz der Schnee, schmiegte sich an die Füße wie ein schwarzes Rinnsal.

Aus der Ferne war Gelächter zu hören. Der Mann trat auf die Albany Road und war schon sicher, daß er nun mitgenommen würde. Das Gelächter wurde weniger und verschwamm in der Ferne. Es wurde still, so still, daß die eigene Stimme fremd klang, so, als wäre sie in Watte gehüllt.

Ein Kastenwagen kam heran. Der Mann hob beide Arme. Der Wagen verlangsamte die Fahrt. Der Fahrer streckte sein stahlkaltes Gesicht durch das offene Fenster und verkündete:

"Du hättest Lust mitzufahren, was? Aber du wirst zu Fuß laufen, laufen wirst du!"

Und als der verschneite Mann sich zum Fahrer hinunterbeugte, beschleunigte der Wagen so plötzlich, als wolle er ein Stück von dem Mann abreißen. Voller Wut zog der einen Stein aus der Tasche und warf ihn dem verschwindenden Auto hinterher.

oytomobil arayn, vos iz farshvundn.

Fun a zaytik vegl iz ongekumen a mitl-yerik mentshl, vos iz geven breyter, vi hekher. S'mentshl iz untergekumen un far-risn tsum parshoyn dem kop:

- Ikh volt a shik geton dem shteyn in zayn hintish freser arayn, vent er hot gehalten in opshteln di mashin, nisht ven er iz mit ir antlofn. Zey zitsn bay di oytomobil-red-lekh, di ongeblozene lung-un-lebers, kukn zey oyf undz, fugeyers, fun oybn arop! A zaverukhe zey in di oygn! Un du, Bil, rekhnst zikh nokh haynt mittsukhapn ken Nyu York? Shlog es dir aroys fun kop! Vi der ovnt falt tsu, vet dikh keyner nisht oyfnemen. Dertsu - hot dos mentshl zikh a shtel geton oyf di shpits finger un opgemostn mit a hant dem parshoyn - bistu zikh aleyn mit a kop aribergevaksn, shrekst iber mentshn. Aza aribergevaksener retek, vi du, darf zikh bazorgn mit a por shpakuln, mit a lederner bikher-teke. Shpakuln iz di zikherste kameye - zey fartraybn shrek un rufn aroys derekherets. Ven ikh hob dayn geshtel, Bil, mit a por shpakuln oyf der noz, mit a bikher-teke untern orem, azoy, men zol mikh nemen far a profesor, volt ikh zikh nisht geveykt do in shney. Itst, bruder, vestu onkumen tsu mir nokh a nakhtlog.

- Vos, du voynst do ergets? - hot der parshoyn aropgeredt tsum mentshl.

- Ven ikh voyn do, Bil, volt ikh nit bloyz dikh farbetn oyf nakhtlog, ikh volt dikh oykh mekhabet geven mit a gutn nakhtmol, mit a heys lefl gekekhts, mit a gutn shnaps. Azoy, bruder fremder, veln mir beyde ibernekhtikn in eyner fun di raykhe bongelos, vos shteyen baym "blu ridzh"-taykh.

- Zey shteyen den ofn?

- Freg nisht, kum!

S'mentshl iz gegangen oyf a frier. Der parshoyn - nokh im. S'vegl iz geven a shmols, s'hot zikh getsoygn barg-aroyf, dernokh - barg-arop. Fun beyde zaytn - veyse, tsekrimte beymer mit tsvaygn, vi

Aus einem Seitenweg kam ein kleiner Mann in mittlerem Alter, von Wuchs mehr breit als hoch. Er trat auf den Mann zu und legte den Kopf in den Nacken:

"Ich hätte ihm den Stein in seine Hundefresse geschmissen, als er anhielt, nicht, als er abhaute. Sie sitzen hinterm Lenkrad, diese aufgeblasenen, gleichgültigen Autofahrer, und gucken auf uns Fußgänger herab! Ein Schneesturm soll sie blenden! Und du, Bill, meinst, daß dich noch heute einer mitnimmt nach New York? Schlag es dir aus dem Kopf! Wenn es Abend wird, läßt dich keiner mehr ins Auto. Außerdem," der Kleine stellte sich auf die Zehenspitzen und nahm mit der Hand Maß an dem Mann, "bist du selbst schon einen Kopf zu groß, du machst den Leuten Angst. So eine Bohnenstange wie du muß sich ausstaffieren, mit Brille, mit einer ledernen Aktentasche. Eine Brille ist als Amulett am sichersten - sie nimmt den Leuten die Angst und schafft Respekt. Wenn ich deine Figur hätte, Bill, eine Brille auf der Nase, eine Aktentasche unterm Arm, so, daß man mich für einen Professor hält, stünde ich nicht so pitschnaß hier im Schnee. Jetzt, Bruder, wirst du mich um ein Nachtlager bitten."

"Was, du wohnst hier in der Gegend?" fragte der Mann zum Kleinen hinunter.

"Wenn ich hier wohnen würde, Bill, würde ich dich nicht nur auf ein Nachtlager einladen, sondern ich würde dir auch ein gutes Nachtmahl kredenzen, mit einem Löffel warmes Essen, mit einem guten Schnaps. Aber so, fremder Bruder, werden wir beide in einem von den reichen Bungalows übernachten, die am Blue-Ridge-Fluß stehen."

"Stehen die etwa offen?"

"Frag nicht, komm mit!"

Der Kleine ging voran, der Mann ihm nach. Es war ein schmaler, kleiner Weg, der erst bergauf führte, danach bergab. Zu beiden Seiten standen weiße, krumme Bäume, deren Zweige wie verschneite Pfoten aussahen.

farshneyte lapes. Un far di oygn - vyatrakes, vos moln un zipn, shpreytn vayse plakhtes, glaykhn oys veg, taykh, lonke.

A hundert fus funem vegl zaynen geshtanen tsevorfene bongelos. S'mentshl iz aroyf oyf a breyter verande. Nokh im - der parshoyn. S'mentshl hot zikh arumgekukt, geven beyz, vos der shney lozt nisht nakht vern, un a freg geton dem parshoyn:

- Du zest di tsveyte bongelo?
- Kh'ze nisht.
- Gut.

Dos mentshl hot aroysgenumen fun a zaytiker keshene a shtikl leder, vu s'zaynen geven tsugetshepet oyf hokes vitrikhes tsu efenen shleser, a tsvengl, a kleyn hant-zegl, boyrers. Er hot mit a vitrikh laykht geeft eyn tir, a tsveyte. Er iz arayn in der bongelo, nokh im - der parshoyn. S'iz geven fintster. Un az men iz geshtanen a vayl, tsugevoynt di rie tsu der fintsternish, hobn zikh genumen aroyssheyln - a tish, a kanape, a pyanole.

S'mentshl hot durkhgenishtert ale tsimern, geeft di shenk, di shuflohn. Er hot gornisht gefunen. Arum dem parshoyn, vos hot zikh nisht gerirt fun ort, hobn zikh genumen tsien ritshkelekh. S'mentshl hot fun zikh opgeschoklt dem shney. Er hot farrisn s'ponem, a zoyer ponem, tsum parshoyn un gevizn oyfn mebl:

- Far eyn fleysh-sendvitsh shenk ikh dir avek s'gants bisl bebekhes! Vos, du bist gornisht hungerik?

- Kh'hob a funtik breytl - hot der parshoyn aroysgeschlept fun untern nasn mantl a lenglekh breytl, es tsebrokhn in tsveyen un eyn helft gegeben dem mentshl. - Na, es!

- Un a sigaret oykh?
- Dos nisht.

- On a sigaret iz paskudne, - hot s'mentshl zikh gelozt in a redl. - Veyst nor vos? Men darf zikh ariberkhapn in andere bongelos.

- Nisht ikh, - hot der parshoyn aropgevorfn fun zikh dem kapelyush, dem

Und vor den Augen - Windmühlen, die mahlen und sieben, weiße Schneeklumpen verstreuen, Weg, Fluß und Wiese einebnen.

Gut dreißig Meter neben dem Weg lagen vereinzelt Bungalows. Der Kleine trat auf eine breite Veranda. Der Mann - ihm nach. Der Kleine schaute sich um, verärgert, weil es durch den Schnee nicht richtig Nacht wurde, und fragte den Mann:

- "Siehst du den anderen Bungalow?"
- "Ich sehe nichts."
- "Gut."

Der Kleine nahm aus einer Seitentasche ein Ledertuch, an dem auf Haken Dietriche zum Öffnen von Schlössern befestigt waren, außerdem eine Zange, eine kleine Handsäge und Bohrer. Ohne Widerstand öffnete er mit einem Dietrich eine Tür, dann noch eine. Er trat ein in den Bungalow, der Mann - ihm nach. Es war dunkel. Als sie eine Weile dagestanden hatten und die Augen an die Finsternis gewöhnt, konnten sie erkennen: Einen Tisch, ein Kanapee, ein Pianola.

Der Kleine durchsuchte alle Zimmer, öffnete die Schränke und Schubladen. Er fand aber gar nichts. Rund um den Mann, der sich nicht von der Stelle rührte, begannen Bächlein zu rinnen. Der Kleine schüttelte den Schnee von seinen Kleidern. Er schaute mit einem mißmutigen Gesicht auf zu dem Mann und zeigte auf die Möbel:

"Für ein Wurst-Sandwich schenke ich dir den ganzen Krimskrums! Bist du etwa gar nicht hungrig?"

"Ich habe ein ganzes Brot," sagte der Mann und zog unter dem nassen Mantel einen länglichen Laib hervor, brach ihn durch und gab dem Kleinen eine Hälfte. "Bitte sehr, iß!"

- "Auch eine Zigarette?"
- "Das nicht."

"Ohne Zigarette ist das Mist," übernahm der Kleine das Kommando. "Weißt du was? Wir müssen rein in die anderen Bungalows."

"Ich nicht," meinte der Mann und legte die Mütze ab und den Mantel. Dann begann er,

mantl un genumen oyston di shikh. - Abi a dakh ibern kop, iz broyt mit vaser a gute vetshere.

S'iz gevorn fintsterer. Der parshoyn hot zikh farklibn oyf der kanape, geknipt funem breytl shtiker, gekayt un gefilt, vi s'fintsternish rukt zikh oyf im. S'fintsternish, vos hot shoyn gehat ayngeshlungen dem tish, a halbe pyanole, hot zikh getrogn oyfn parshoyn. Er hot zikh i geshrokn, i gevart s'fintsternish zol shoyn im oykh aynshlingen, zol im bafrayen fun di shtiklekh moyre, vos zaynen nisht opgetrotn fun im, gemont, vi s'monen hungerike shtubkhayes. Inem midn, farnepltn moyekh zaynen geshtanen fintstere koridorn, fintstere frakht-vagonen, fun vanen m'hot im getribn, men hot im geshlaydert in mitn bangeloyf. Er hot oyfgetsitert. Dos trukene broyt hot zikh im avekgeshtelt untern harts un yeder shlukerts zayner hot opgehilkht in der leydiker bongelo.

S'hot zikh gehert a klap oyf der verande. Der parshoyn hot fun shrek oyfgehert tsu shlukertsn. Er hot a khap geton di shikh mitn kapelyush, zey ayngelikht inem mantl un iz greyt geven zikh aroystsusharn fun der bongelo. S'mentshl hot zikh tsheshrien:

- Du, ibergevaksener, vu bistu? Kh'hob durkhgezukht ale bongelos - keyn lek shnaps. Dos zaynen hintishe zin, nisht keyn mentshn. Ven s'mazl shpilt mir tsu un ikh hob a zumer-voynung, volt ikh oyfn vinter ibergelozt a por fleshlekh shnaps, a vursht. S'vet farblondzhen a hungeriker tremp, vet er zikh s'harts opkhapn un dikh bentshn, un azoy - a luft zey in di oygn, a zaverukhe in di gederim. Vos, shlofst shoyn?

- Kh'shlof nokh nisht, - hot der parshoyn zikh krik tsugeshart tsu der kanape, untergeleygt s'pekl tsukopns un zikh oysgetsoygn.

- Az du shlofst nisht, far vos shvaygs-tu? - hot dos mentshl zikh tsugeshart tsu

die Schuhe auszuziehen. "Wenn man wenigstens ein Dach über dem Kopf hat, ist Brot mit Wasser ein gutes Abendessen."

Es wurde dunkler. Der Mann zog sich auf das Kanapee zurück, riß Stücke vom Brot ab, kaute und fühlte, wie ihn die Finsternis einhüllte. Die Finsternis, die schon den Tisch verschlungen hatte und das halbe Pianola, erfaßte nun auch den Mann. Einerseits hatte er Angst, andererseits wartete er darauf, daß ihn die Finsternis ganz verschlingt und ihn von den ängstlichen Momenten befreit, die ihn die ganze Zeit verfolgten, die forderten, so, wie hungrige Haustiere fordern. In seinem müden, vernebelten Geist erstanden finstere Korridore, finstere Fracht-Waggons, aus denen man ihn vertrieben hatte, man hatte ihn in voller Fahrt aus der Bahn geworfen. Er erschauerte. Das trockene Brot lag ihm schwer im Magen, und er bekam einen Schluckauf, der in dem leeren Bungalow dröhnte.

Von der Veranda war ein Schlag zu hören. Vor Schreck verging dem Mann der Schluckauf. Er griff zu Schuhen und Mütze, wickelte alles in den Mantel und war darauf gefaßt, unauffällig aus dem Bungalow zu verschwinden. Der Kleine brach in Geschrei aus:

"He, Langer, wo bist du? Ich habe alle Bungalows durchsucht - kein Tropfen Schnaps. Das sind Hundesöhne, keine Menschen. Würde ich im Lotto gewinnen und hätte so ein Sommerhäuschen, würde ich für den Winter ein paar Flaschen Schnaps und eine Wurst dalassen. Und wenn sich ein hungriger Vagabund verirrt, gönnt er sich einen Happen und segnet dich, aber so - blind sollen sie werden, die Gedärme sollen ihnen platzen. Was, du schläfst schon?"

"Ich schlafe noch nicht," ging der Mann wieder zurück zum Kanapee, legte sein Bündel ans Kopfende und streckte sich aus.

"Wenn du nicht schläfst, warum sagst du nichts?" sagte der Kleine und schob sich

der pyanole. - Vos tustu mit di ale reyde, vos klaybn zikh in dir? S'vilt zikh dir gornisht redn?

- Neyn, s'vilt zikh nisht.

- Herst, Bil, alts vos iz ibergevaksn toyg nisht - a retek, a mer, afile a tremp. Vi kh'ze, vestu shoy n keyn velt nisht iberkern.

- Neyn, kh'vel nisht iberkern.

- Kh'vet, az du vest nisht iberkern, - hot s'mentshl a shpay geton in der rikhtung fun der kanape mit aza rugze, az der parshoy n hot zikh a khap geton mit di hent farn ponem.

S'iz geven shtil, azoy shtil, az men hot gehert vi der vaysere shney falt oyf di shoybn. In der fintster hot s'mentshl mit a mol genumen ondreyen di pyanole. Er hot lang gedreyt, gesholtn un gedreyt, un mit a mol hot di pyanole zikh tsezungen:

"Take me in your arms,  
before you take your love away..."

Der parshoy n iz arop fun der kanape. Er iz geshtanen mit an ofn moyl, mit nokh breytere tseefnte oygn. Un az di pyanole hot oyfgehert zingen, hot er zikh gebetn baym mentshl:

- Drey nokh a mol on, Bili, kh'bet dikh - nokh a mol!

S'mentshl hot ongedreyt, un az di pyanole hot zikh tsezungen, hobn beyde tremps mitgezungen:

"Take me in your arms,  
before you take your love away..."

heran an das Pianola. "Was machst du mit all den Worten, die in dir stecken? Du hast gar keine Lust zu reden?"

"Nein, keine Lust."

"Hör mal, Bill, alles was zu groß ist, taugt nichts. Eine Stangenbohne, eine Möhre, sogar ein Vagabund. Ich seh schon, du wirst keine Welten erschüttern."

"Nein, ich werde nichts erschüttern."

"Ich wette, daß du nichts erschüttern wirst!"  
Der Kleine spie in Richtung des Kanapees mit solchem Zorn, daß der Mann schützend die Hände vor das Gesicht hielt.

Es war leise, so leise, daß man den weißen Schnee auf die Scheiben fallen hörte. In der Dunkelheit begann der Kleine plötzlich, das Pianola aufzuziehen. Er drehte lange, fluchte und drehte, und auf einmal begann das Pianola zu singen:

"Take me in your arms,  
before you take your love away..."

Der Mann stand auf vom Kanapee. Er stand mit aufgerissenem Mund da, mit noch weiter aufgerissenen Augen. Und als das Pianola aufhörte zu singen, bat er den Kleinen:

"Zieh es nochmal auf, Billy, ich bitte dich - nochmal!"

Der Kleine drehte, und als das Pianola zu singen begann, sangen beide Vagabunden mit:

"Take me in your arms,  
before you take your love away..."